



Der Sommer in Salzburg, das ist ein Sommer der Kunst. Oper, Schauspiel, Konzert und die bildende Kunst prägen nicht nur die Bühnen, sondern auch die Gespräche in den Salons und bei den Empfängen in den prächtigen Gärten.

Auf dem Dach des Hauses für Mozart gehen Kunst und Wissenschaft eine Symbiose ein. Die Salzburger Festspiele und das SALZBURGER NACHTSTUDIO – diese interdisziplinären, analytischen Spiegel der Gesellschaft – verbinden sich auch heuer wieder zu einem City**Science**Talk in der SalzburgKulisse.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie zu einem kleinen Umtrunk ein.

**Zählkarten** erhalten Sie im Festspielshop, Hofstallgasse 1, 5020 Salzburg

Begrenzte Platzkapazität!

Nachzuhören ist die Zusammenfassung des Gesprächs am Mittwoch, dem 5. August 2015, um 21.01 Uhr in Ö1 oe1.oRF.at/salzburgernachtstudio









## CityScienceTalk in der SalzburgKulisse

## Macht.Spiel Die zwei Seiten einer Medaille

Donnerstag, 30. Juli 2015

Beginn: 11.30 Uhr

Haus für Mozart – SalzburgKulisse Hofstallgasse 1, 5020 Salzburg

AUFTAKT MARKUS HENGSTSCHLÄGER

DISKUSSION SVEN-ERIC BECHTOLF

Künstlerischer Leiter der Salzburger Festspiele

CHRISTINE BAUER-JELINEK
Machtanalytikerin, Autorin
MARKUS HENGSTSCHLÄGER

Genetiker, Autor
HELGA RABL-STADLER

Präsidentin der Salzburger Festspiele

**ALEXANDER WRABETZ**Generaldirektor des ORF

MODERATION ELISABETH J. NÖSTLINGER

Ö1 Wissenschaftsredakteurin

Macht ist Gestaltungskraft. Macht macht glücklich, sexy, süchtig. Das zeigt sich an den Schauplätzen der Mächtigen, in den Medien und erst recht auf der Bühne, gleichgültig, ob auf jener der Politiker, der Wirtschaftsbosse oder der Schauspieler. Wie aber funktionieren die Mechanismen der Macht und wer kriegt, was er will? Sind es psychologische Tricks und genetische Voraussetzungen, welche die einen im Rampenlicht stehen lassen und die anderen ohnmächtig im Eck? Das Klima ist rauer geworden und die Macht zeigt ihr janusköpfiges Profil. Dieses lässt erkennen, wie rasch aus Macht Ohnmacht, aus Befreiung Unterdrückung, aus einem Diener des Guten ein Herrscher des Bösen werden kann. Und immer sieht man die im Lichte, die im Dunklen sieht man nicht ...





